

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 36

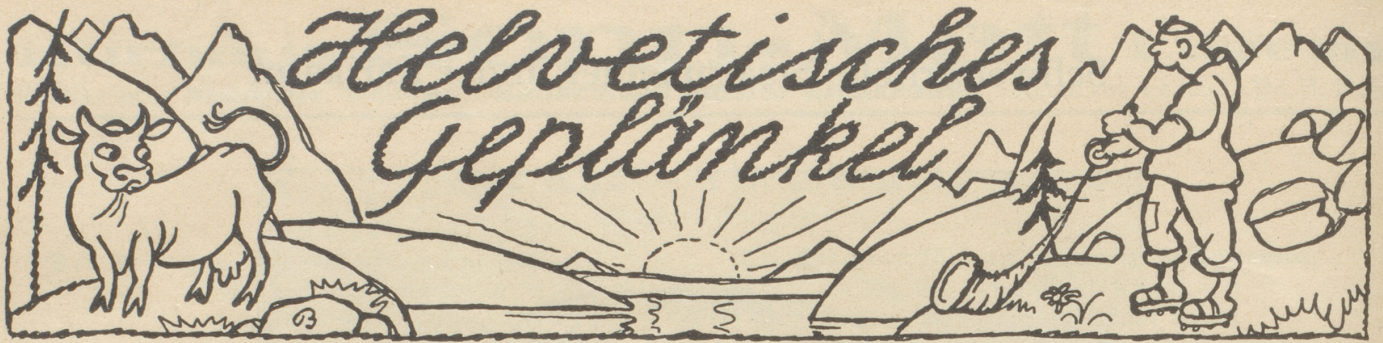
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Helvetisches Geplänkel

Die „Squilla Italica“ ist ein italienisches Fasziistenorgan, das in der Schweiz erscheint. Das ist an sich schon eine Taktlosigkeit. Es begehrt deren aber alle Augenblicke neue. Zum Beispiel hat es sich darüber aufgehalten, daß Redner an der Bundesfeier sich erlauben haben, unter anderm auch über das Verhältnis der Schweiz zu Italien zu sprechen. Erstens haben nicht wir, sondern die Italiener das Verhältnis so gestaltet, wie es heute ist. Zweitens ist die Bundesfeier ein Fest für die Schweizer, von dem sich drittens ein ausländisches Organ fernhalten sollte. Wenn es indessen viertens schon die Taktlosigkeit begehrt, das nicht zu tun, sollte es fünftens das Maul halten, sonst wird es sechstens eines schönen Tages vor die Tür gefetzt.

*

Dem schweizerischen Handelsamtsblatt No. 145 entnehmen wir folgende Eintragung: Die Stiftung unter dem Namen Verne lange leidlos Leben (4 L-Stiftung), mit Sitz in Herisau, wird auf Verfügung der Aufsichtsbehörde über diese Stiftung von Unten wegen gelöscht, nachdem der Zweck der Stiftung unerreichbar ist. — Es ist immerhin schade,

daß man nicht erfährt, ob niemand lange leidlos leben lernen wollte, oder ob es überhaupt unmöglich ist, lange leidlos leben zu lernen.

*

Die Basler haben Pech mit ihrem Theater. Nachdem sie mit Mühe und Not eine Theaterlotterie unternommen hatten, um dem Theater finanziell auf die Beine zu helfen, haben sie damit bloß den Zusammenbruch der Schweizerischen Vereinsbank ein bißchen hinauschieben helfen. Jetzt ist die Lotterie auch noch futsch, und es wird dem Theater nicht viel anderes übrig bleiben, als die in den Händen des Publikums befindlichen Lose gegen Theaterbillets in Zahlung zu nehmen. Der Gedanke wäre nicht einmal so übel, wenn man denkt, daß es dann keine Mieten sondern bloß Treffer gäbe. Allerdings wird sich mancher fragen, ob der Besuch einer modernen Operette wirklich als Treffer angerechnet werden dürfte. Aber man soll jedem die Auswahl lassen und wird dann schon sehen, daß auch dann, wenn es nichts kostet, die schlechten Stücke vom Publikum bevorzugt werden.

Ein eigenartiger Fall ist kürzlich in Zürich passiert. In einer Zürcher Tageszeitung las man darüber: „Ein Blitz hatte bei der Walchebrücke in einer Leitungsmast der städtischen Straßenbahn geschlagen, und dieser fuhr zum nächsten Sicherungskasten, der bei der ersten Passarelle über dem Vorbahnhof angebracht ist.“ Was der Leitungsmast bei diesem Sicherungskasten gesucht hat und mit was für einem Vehikel er dahin gefahren ist, wurde allerdings nicht gesagt.

*

Zwölf Kantone der Schweiz haben bereits die Vergnügungssteuer eingeführt. In den andern zählt das Steuern vorläufig noch nicht zum Vergnügen.

*

Aus einer Zeitung am Zürichsee stammt folgender Bericht: „Ein Handlanger aus Käfels hatte am Freitag Abend besonderes Glück. Er kam in raschem Abstieg durch die alte Bergstraße zu Fall und stürzte im sogenannten „langen Rank“ über die seitliche Straßenböschung in den Loggrott, kollerte etwa 80 Meter weit über die steilen Felsabhängen unter und blieb bewusstlos liegen. — Wahrhaftig ein „besonderes Glück“. Man

Sie
sehen alt aus!

Das schadet Ihnen in Gesellschaft u. Beruf. Unser seit 30 Jahren bewährtes Exlepäng. gibt dem Haar die Jugendfarbe wieder!
Garantiert unschädlich, voller Erfolg.
Beim Coiffeur, in Apotheke u. Drogerie erhältlich.
Verlangen Sie den interessanten Prospekt N
Exlepäng-Depot, Basel 4

par-Boiler
„CUMULUS.“
spart Strom und Geld
FR. SAUTER A. G. BASEL

Die neue „Rena“ Klinge ist für Gillette-App. etc. die best! Rasiert starken Bart mindestens
20 mal
Amerik. Art. Dutzend Fr. 2.75 franko, 3 Dutzend Fr. 7.—, [153
M. Scholz, Basel 2.

Elchina
belebt das Nervensystem und verhindert Nervosität.
Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.

ABC-liches
Aberte 66-Steinert & Co
KONSTRUKTION DEHN EBERDIAZ
CHEMIGRAPHIE,
GALVANOPLASTIK, STEREOTYPIC